



HÜTTENINFORMATION – HÜTTENORDNUNG



Pfadihütte Ghöchweid

INHALTSVERZEICHNIS

1. Pfadihütte Ghöchweid	3
1.1. Koordinaten und Postadresse	3
1.2. Hüttenverwaltung	3
1.3. Lage	3
1.4. Pfadihütte	4
1.5. Parkplätze / Zufahrt	4
1.6. Trinkwasser	4
1.7. Abwasser	5
1.8. Toilette	5
1.9. Abfallentsorgung	5
1.10. Ofen	6
1.11. Inventar	6
1.12. Anreise	6
1.13. Nachbarschaft	6
2. Preise	7
3. Mietvertrag	7
3.1. Reservation	7
3.2. Mietantritt, Schlüssel-/Hüttenabnahme	7
3.3. Abrechnung	7
3.4. Haftung	7
3.5. Auflösung des Vertrages	7
4. Checklisten	8
4.1. Bei Mietantritt	8
4.2. Während der Miete	8
4.3. Bei Mietabgabe	8

Liebe Benutzerin, lieber Benutzer

In dieser Broschüre finden Sie alle notwendigen Informationen über den Pfadihütte Ghöchweid und dessen Umgebung. Bei Fragen und Unklarheiten steht Ihnen die Heimverwaltung gerne zur Verfügung.

1. Pfadihütte Ghöchweid

1.1. Koordinaten und Postadresse

Die Adresse des Heimes lautet
 Pfadihütte Ghöchweid
 Ghöchweidstrasse 12
 8498 Bäretswil keine Postzustellung möglich
 Koordinaten: 47.338791, 8.908455 / 1070 m.ü.M.

1.2. Hüttenverwaltung

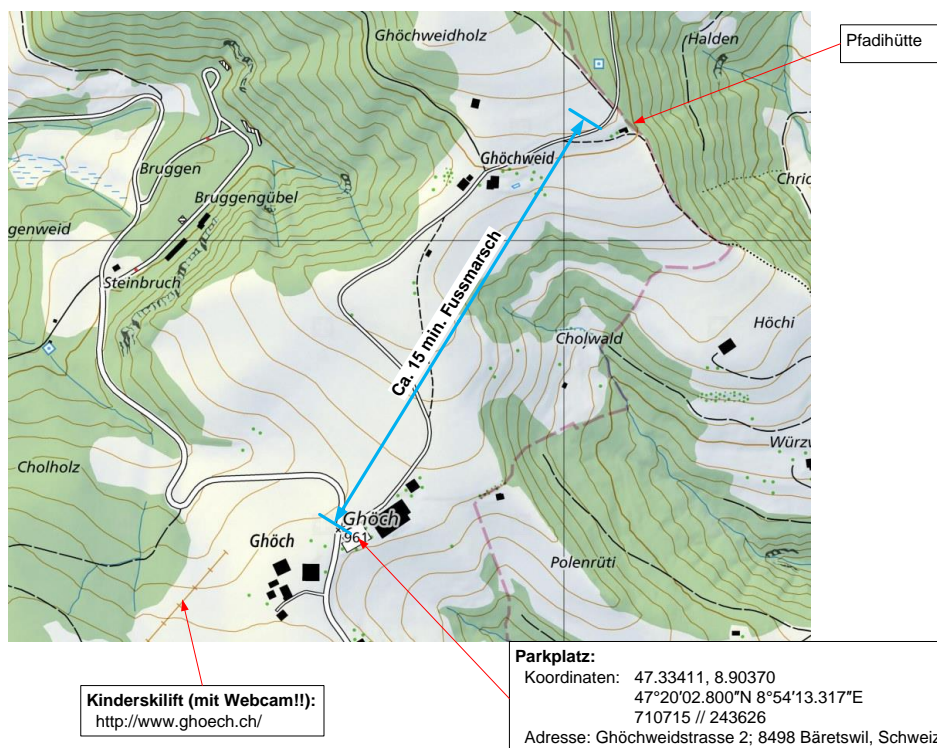
Nicole Oberhänkli
 Kirchweg 95
 8245 Feuerthalen

078 / 770 25 27
ghoechweid@pfadiwinti.ch

Bei Problemen, Schäden und/oder speziellen Vorkommnissen ist die Verwaltung zu kontaktieren.

1.3. Lage

Die Hütte liegt im Zürcher Oberland oberhalb Bäretswil auf 1004 m.ü.M. Sie liegt ca. 10-15 Gehminuten vom Parkplatz Ghöch entfernt. Beim Parkplatz geht man am nahen Bauernhof vorbei, der Strasse folgend. Nach 200 Meter geht ein Wanderweg rechts weg, welcher eine Abkürzung zur Hütte ist. Wieder zurück auf dem asphaltierten Weg liegt die Hütte noch 200 Meter hinter dem letzten Haus. Um die Hütte hat es eine Wiese, welche einem Bauern gehört (Bild Seite 4: rote Fläche). Diese Fläche darf vom Frühling bis im Herbst nicht betreten werden.



1.4. Pfadihütte

Der Pfadihütte Ghöchweid ist ein kleines Haus mit 6-8 Schlafplätzen. Das Haus hat weder Strom- noch Wasseranschluss. Ein Aufenthaltsraum, einen Holzofen sowie eine kleine Kochstelle (drei Gasplatten und einen Gasbackofen) sind vorhanden. Die Nutzung der Pfadihütte ist im Winter möglich. Nagetiere fühlen sich zwischen den Vermietungen sehr wohl in der Hütte und können Schmutz hinterlassen, da sie unter anderem Inventar anknabbern.

1.5. Parkplätze / Zufahrt

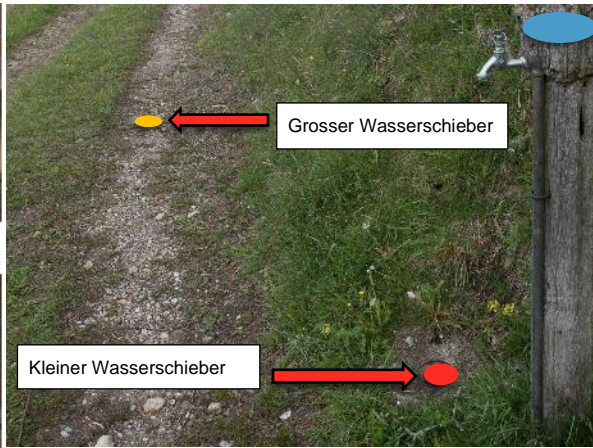
Die Zufahrt zur Hütte ist für Materialtransporte über die Ghöchweidstrasse möglich. Beim Hof Ghöchweid unterhalb darf NICHT parkiert werden (auch nicht für kurze Zeit), denn die Ghöchweidstrasse sowie die Umgebung der Pfadihütte sind jederzeit frei zu halten. Die Fahrzeuge müssen beim öffentlichen Parkplatz Ghöch abgestellt werden.

1.6. Trinkwasser

Die Pfadihütte verfügt über einen Wasseranschluss ausserhalb des Hauses, von welchem Trinkwasser bezogen werden kann. Die Wasserleitung muss bei Ankunft (in Absprache mit der Verwaltung) erst gespült werden. Dazu müssen zwei Wasserschieber geöffnet werden (im Gegenuhrzeigersinn).

Bild: Unmittelbare Umgebung Pfadihütte Ghöchweid





blauer Punkt = Wasserhahn (linkes Bild: Wasserhahn-schlüssel für das Öffnen benutzen)

roter Punkt (unmittelbar links von dem Wasserhahn) = kleiner

Wasserschieber (linkes Bild: Kleiner Schieberschlüssel für das Öffnen benutzen)

oranger Punkt (ca. 2 Meter den Weg hinauf, in der Mitte der hangseitigen Radspur des Weges) = grosser Wasserschieber (linkes Bild: Grosser Schieberschlüssel für das Öffnen benutzen)

1.7. Abwasser

Das Abwasser soll hinter der Hütte den Hang hinab geschüttet werden.

1.8. Toilette/Kompotoi

Es steht ein Plumpsklo (rechts von der Hütte) zur Verfügung. Vor dem ersten Benutzen muss Sägemehl in den Kessel gelegt werden (so kann Geruch und Spritzer minimiert werden). Das Toilettenpapier ist separat in einem Sack zu sammeln und darf nicht in den Kübel geworfen werden. Der Kübel muss vor der Abreise hinter der Hütte in den Kompotoi Behälter zu entleeren. Der Toiletenschlüssel ist in der Hütte zu finden. Er hängt an der Wand (siehe Bild).



1.9. Abfallentsorgung

Abfall (Hütte und Toilettenpapier) muss in eigenen Gebührensäcken entsorgt werden.

1.10. Ofen

Der Ofen wird wie folgt bedient:



1.11. Inventar

In der Hütte hat es Geschirr, Besteck, Kochutensilien, Kaffeekocher, Pfannen, Salatschüssel, Gratinform, Pastasieb, zwei Käsefonduecaquelon, Petrollampen, Brennsprit für Caquelon, Wasserkanister. Vom Mieter mitgenommen werden müssen unter anderem Abtrocknungstücher, Abwaschlappen, Gewürze, Tee, Kaffee (diese Aufzählung ist nicht abschliessend).

1.12. Anreise

- mit der Bahn, ab Bahnhof Fischenthal 3,1 km zu Fuss
- mit der Bahn, ab Bahnhof Gibswil 4,9 km zu Fuss
- mit dem Auto:
 von Bauma: Richtung Bäretswil, Gibswil, nach Neuthal links abbiegen Richtung Gibswil, auf dem höchsten Punkt links in den Parkplatz abbiegen (vis-à-vis ist der Skilift Ghöch)
 von Gibswil: Richtung Bauma, Bäretswil, auf dem höchsten Punkt rechts in den Parkplatz abbiegen (vis-à-vis ist der Skilift Ghöch)

1.13. Nachbarschaft

Die Pfadihütte befindet sich relativ abgelegen auf dem Land. Die angrenzenden Felder (siehe rote Flächen im oberen Bild) dürfen vom Frühling bis zum Herbst nicht betreten werden. Die Nachtruhe ist einzuhalten.

2. Preise

1 Tag (24h): CHF 50.00
Jeder weitere Tag: CHF 50.00

3. Mietvertrag

3.1. Reservation

Die provisorische Reservation des Pfadihütte Ghöchweid erfolgt online über www.pfadiheime-winterthur.ch. Die provisorische Reservation wird für 10 Tage aufrechterhalten. Innert dieser 10 Tage muss der Benutzungsvertrag vom Mieter unterzeichnet im Doppel im Besitze der Hüttenverwaltung sein sowie die Bezahlung der Hütte auf das Konto Stiftung Pfadfinderheim Winterthur IBAN CH47 0900 0000 8400 1095 8 eingezahlt sein. Der Benutzungsvertrag wird rechtskräftig, sobald er von der Hüttenverwaltung unterschrieben ist. Andernfalls verfällt die provisorische Reservation. Nach erhaltener Anzahlung wird dem Mieter, der Mieterin ein Exemplar des Benutzungsvertrages retourniert.

3.2. Mietantritt, Schlüssel-/Hüttenabnahme

Der ungefähre Mietbeginn muss auf dem Benutzungsvertrag aufgeführt werden. Die Verwaltung spricht mit dem Mieter individuell die Schlüsselübergabe ab. Mängel bei der Hüttenübernahme sind schriftlich festzuhalten und der Verwaltung sofort telefonisch mitzuteilen.

Die Hüttenabgabe bei Mietende wird von der Verwaltung dem Mieter bei der Ankunft geregelt.

3.3. Abrechnung

Die Rechnung ist vor Mietbeginn zu begleichen. Der Mieter verpflichtet sich, die Teilnehmerzahlen und Schäden genau und wahrheitsgetreu anzugeben. Nachträglich festgestellte versteckte Schäden können von der Verwaltung nach Mietvertragsende zusätzlich verrechnet werden. Allfällige Nachreinigung wird ebenfalls in Rechnung gestellt.

3.4. Haftung

Die im Mietvertrag bezeichnete Person ist für das Verhalten ihrer Gruppe verantwortlich und haftet für alle durch diese verursachten Schäden.

3.5. Auflösung des Vertrages

Der Vertrag kann vom Verwalter oder der Stiftung Pfadfinderheim ohne Angabe von Gründen aufgelöst werden. Die Anzahlung bleibt geschuldet.

4. Checklisten

4.1. Bei Mietantritt

- Gasflasche öffnen
- Kleiner und grosser Wasserschieber öffnen
- Sägemehl in den WC-Kübel füllen (ca. 2cm hoch) und einen Eimer mit Sägemehl (ist im Schuppen) bereitstellen, um nachzuschütten
- Sack im WC aufhängen (für WC Papier)
- Matratzen aus der Schutzhülle nehmen und verteilen
- Kontrolle, ob Abflusskübel unter dem Abwaschbecken steht
- Wasserkanister ausspülen

4.2. Während der Miete

- Wasserkübel unter dem Spülbecken, nach zwei verbrauchten Kanistern Wasser leeren
- WC Kübel nach Bedarf leeren

4.3. Bei Mietabgabe

- Ganze Hütte (inkl. Schlafzimmer) wischen
- Küche reinigen
- Gasflasche schliessen
- Abflusskübel leeren und ausspülen
- Toilettenkübel in das Komptoi hinter der Hütte leeren und ausspülen sowie Eimer mit Sägemehl im Schuppen versorgen
- Toilettenhaus abschliessen
- Holzkisten mit Brennholz auffüllen
- Asche aus Ofen entfernen, falls diese erkaltet ist. Dafür kann die Schaufel vor dem Ofen verwendet werden (vgl. Fotos).



- Kleiner und grosser Wasserschieber schliessen
- Dinge, welche Nagetiere anknabbern, versorgen
 - Topflappen aufhängen (nicht in die Schublade legen)
 - WC-Papier in der Eckbank versorgen (nicht im Schuppen)
- Wasserkanister so aufstellen, dass keine Nagetiere in die Kanister können
- Alle Schlüssel und Schieber wieder an deren Orte versorgen (siehe Foto)
- Fensterläden schliessen
- Mögliche Feuerstelle (inkl. Asche) vor dem Haus wegräumen
- Matratzen in Schutzanzug versorgen
- Abfall mitnehmen

- Alle Restbestände der mitgebrachten Lebensmittel (Gewürze, Tee, Kaffee etc.) wieder mitnehmen
- Fehlendes Material (Petrol, Docht für Petrollampen, Streichhölzer, Abfallsäcke, Gas, Kerzen (Grosse sowie Rechaudkerzen) und WC-Papier) an Hüttenverwalter mitteilen
- Schäden an Hüttenverwalter mitteilen
- Foto von Restbrennholzmenge an Hüttenverwalter per Mail oder SMS senden